

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 6 (1928)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufweisen kann, immerhin lassen wir uns dabei nicht entmutigen. Die 5 Mitglieder, d. h. 4 auf 60 Senioren, wie sie gegenwärtig im Verzeichnis stehen, dürfen sich noch sehen lassen, wenn wir daran denken, dass auch schon nur drei Clubisten bei Clubtouren erschienen sind, und das bei einem Bestand von über 1700 Mitgliedern der Sektion Bern !

Nicht vorenthalten aber will ich den Wirtschaftsspruch, der in der Wirtsstube auf Vorder-Schmiedematt hängt und der folgendermassen lautet:

«Als Moses an den Felsen klopfte,
Geschah es, dass er Wasser tropfte. (wer?!)
Wer aber hier bei mir klopft an,
Dem fliesset Wein und Enzian. »

Der Berichterstatter: *Dr. Limacher.*

Mitgliederliste

Wiedereintritt Juli 1928:

Preuss W., Landgerichtsrat, Luisenstrasse 19, Naumburg a. S.

Neueintritte Juli 1928:

Christen Remigius, Nationalratsweibel, Fabrikstrasse 3, Bern.
Gmelin Erwin, Dr. phil., Chemiker, Boehringerstrasse 13, Nieder-Ingelheim a. Rh.
Graf Ernst, Lehrer, Arni bei Biel.
Heiz Paul Oskar, Maler, Flurstrasse 16, Bern.
Lehmann Alfred, Lehrer, Bahnhofstrasse 66, Bolligen.
Liniger Jean, Bankbeamter, Muri b. Bern.
Rudolf Friedrich, Bureauchef bei der Oberzolldirektion, Optingenstrasse 44, Bern.
Scheurer Friedrich, Bureauchef bei der Oberzolldirektion, Effingerstrasse 59, Bern.
Singeisen Fred, stud. med. Kollerweg 11, Bern.

Anmeldungen:

Bartenstein Karl, Ingenieur, Karlsruherstrasse 16, Cannstatt i. Würtemberg.
Cullmann Georg Ludwig, Regierungsbaumeister, Zülpicherstrasse 292, Köln-Sülz.
Duyvis J. T., Ingenieur, Meeuwenhaan 11, Amsterdam N.
Dürr Gustav, Ingenieur, Haldenstrasse 41, Cannstatt in Würtemberg.
Reichert Felix, Studienrat, Königstrasse 28, Stuttgart.
Roelen Max, Kaufmann, Hauptstrasse 178, Mainz-Freudenheim.
Siegfried Ernst, eidg. Angestellter, Sonnegrинг 14, Bern.
Wettstein Willy, Bauzeichner, Wachtelweg 19, Bern.

Verschiedenes

Es kommt immer wieder vor, dass Besucher unserer Clubhütten, die vorziehen, die Holz- und Hüttentaxen auf Postcheckkonto unserer Sektion einzuzahlen, es unterlassen mitzuteilen, wie der einzubezahlte Betrag zu verwenden ist.

Um dem Kassier, der seine Arbeit im Nebenamt besorgt, zeitraubende Rückfragen und Nachforschungen zu ersparen, wird drin-

gend ersucht, auf dem Abschnitt des Posteinzelzählungsscheins jeweilen genau anzugeben, wie sich der Betrag zusammensetzt, welche Clubhütte es betrifft und an welchem Tag dort Quartier bezogen, bzw. Holz verbraucht worden ist.

Diese Angaben sind für eine richtige Kontrolle und Buchung unerlässlich.

Der Vorstand der Sektion Bern S.A.C.

* * *

Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn. Gewöhnliche einfache Billette nach Solothurn-Hauptbahnhof via Fraubrunnen gelten bis am Abend des dem Ausgabetag folgenden Tages ohne Nachzahlung zur Rückfahrt, wenn sie auf der Rückseite den Datumsstempel des Kurhauses Weissenstein tragen. Im Kurhaus Weissenstein erfolgt die Abstempelung der Billette kostenlos und ohne Konsumzwang.

Der Stationsvorstand in Bern der genannten Ueberlandbahn teilt mit, dass er bei der Organisation und Durchführung von Gesellschaftsreisen durch Zusammenstellung von Reiseprojekten zu Reiseleitung und allenfalls auch die Fürsorge für Verpflegung sowie Unterkunft gerne übernehme und jede zweckdienliche Auskunft erteile. Das Reisen wird einem, wie man sieht, schon bequem gemacht!

I.,

* * *

Die Verschandelung der Natur durch die Photo-Amateure hat in dauerlichem Masse zugenommen. Die achtlos weggeworfenen Rollfilm-Packungen und die bekannten schwarzen Filmpacklaschen liegen in Wald und Flur herum. Wer je auf einer Reise einen schönen, vielbesuchten Ausflugsort, besät mit den Photopackmaterialien, gesehen hat, wird wissen, wie peinlich die nur durch Nachlässigkeit hervorgerufene Unsauberkeit berührt. Eine Beseitigung dieser Untugend war trotz vielfacher Mahnung durch die Fachpresse nicht zu erzielen. Jetzt hat es die Schering-Kahlbaum A.-G., Photo-Abteilung, Berlin-Spindlersfeld, die Herstellerin der bekannten Satrap-Photo-Erzeugnisse, unternommen, der Unsitte mit praktischen Mitteln zu steuern. Sie schreibt 5000 Fr. Werte in Gestalt von Photomaterialien aus, die den eifrigsten Sammlern von Rollfilmpackungen und Filmpacklaschen zufallen sollen. Von der wertvollen Stereolektoskop-Kamera bis zum Photo-Album sind alle dem Amateur wichtigen Dinge als Prämien vertreten, so dass dem Ordnungsliebenden wirklicher Gewinn in Aussicht steht. Die 600 Prämien im Gesamtwerte von 5000 Fr. werden zweifellos dazu beitragen, auch den gedankenlosesten Amateur zum Naturschutzfreunde zu erziehen. Der oft angeregte Gedanke, Polizeistrafen für die Verschandelung der Natur durch Amateurphotographen festzusetzen, wird durch die praktischen Vorschläge der Schering-Kahlbaum A.-G. nicht nur für eine gute Sache kämpfen, sie sollen bei diesem Bemühen auch reichlich belohnt werden. — Nähtere Auskünfte erteilt die Generalvertretung der Schering-Kahlbaum A.-G. Berlin-Spindlersfeld, Otto Zuppinger, Scheuchzerstr. 104, Zürich.